

Protokoll zur Untersuchung von Rennpferden vor dem ersten Lebensstart

Präambel:

Das nachfolgende Protokoll zur Untersuchung vor dem ersten Lebensstart von Deutscher Galopp e.V. ist eine überarbeitete und erweiterte Fassung des vormals verwendeten Untersuchungsprotokolls für die Untersuchung für 2-jährige Rennpferde vor dem ersten Lebensstart. Die Ergebnisse der Untersuchungen sowie das Protokoll werden durch die Veterinär-Kommission von Deutscher Galopp e.V. jährlich ausgewertet und das Untersuchungsprotokoll, sofern erforderlich, überarbeitet.

Formale Vorgaben:

Welche Pferde zur Untersuchung vorzustellen sind:

Jedes in Deutschland trainierte Rennpferd vor dem ersten Lebensstart im In- oder Ausland.

Zeitpunkt der Untersuchung:

Innerhalb von sechs Wochen vor dem ersten Lebensstart.

Auftraggeber:

Auftraggeber ist der Besitzer. Er wird i.d.R. vertreten durch den Trainer. Der Auftraggeber entscheidet mit dem Auftrag zur Untersuchung, dass das Rennpferd für den ersten Lebensstart bereit ist.

Unterschrift:

Mit seiner Unterschrift bestätigt der Auftraggeber, dass die Untersuchung auftragsgemäß durchgeführt wurde.

Eintrag bei Deutscher Galopp e.V.:

Die Ergebnisse der Untersuchung werden bei Deutscher Galopp e.V. in die EDV eingetragen. In dem Fall, dass ein Pferd in der sechs Wochen Frist nach der Prüfung nicht an den Start geht, muss eine Wiederholung der Untersuchung erfolgen und der Eintrag in der EDV von Deutscher Galopp e.V. erneut gesetzt werden.

Voraussetzung für die Zulassung zum ersten Lebensstart im Rennen:

Nur wenn das in Deutschland trainierte Rennpferd den entsprechenden Eintrag bei Deutscher Galopp e.V. aufweist, darf es an einem Rennen teilnehmen. Dies prüft Deutscher Galopp e.V. vor dem ersten Lebensstart.

Beurteilung des Verhaltens:

Das Verhalten des Pferdes wird durch Beobachtung in seinem Haltungsumfeld und das Verhalten gegenüber dem Menschen erfasst und bewertet. Hier soll das Verhalten des Rennpferdes beobachtet werden. Dabei werden das Verhalten des Pferdes in seiner jeweiligen Haltung und in seiner täglichen Routine sowie das Vertrauen des Pferdes zum Menschen erfasst und bewertet.



Beurteilung der körperlichen Verfassung:

Im Rahmen der klinischen Untersuchung werden die Pferde anhand der Vorgaben des Untersuchungsprotokolls untersucht. Befunde, die sich bei dieser Untersuchung ergeben, werden für eine Entscheidung herangezogen, ob das Pferd starten darf oder nicht.

Untersuchender Tierarzt (TA):

Ein Rennpferde-Tierarzt (RTA) Deutscher Galopp e.V., der weder der Haustierarzt des Trainers noch der ständig betreuende Tierarzt des Besitzers ist, führt die Untersuchung durch. Er unterschreibt am Tag der Untersuchung das Protokoll, inkl. der Bewertung, ob das Pferd starten darf oder nicht.



Name des Pferdes:

UELN des Pferdes:

Protokoll zur Untersuchung von Rennpferden vor dem ersten Lebensstart

A- Grunddaten

Datum: _____ Beginn der Untersuchung: _____ Uhr (Zeit)

Trainer/in: _____ Besitzer: _____

Tierarzt (des Besitzers/des Trainers): _____

Ort der Untersuchung: _____

Datum Ankunft des Pferdes im Betrieb: _____

Name: _____ Hengst Stute Wallach

UELN: _____ Transponder-Nr.: _____

Geburtsdatum: _____

Stockmaß: _____ cm Gewicht: _____ kg

geschätzt gewogen mit Maßband

A- Beurteilung des Verhaltens:

1- Pferd ist frei im jeweiligen Haltungsverfahren.

TA steht in ca. 2 m Entfernung und beobachtet

das Pferd 0 1 2 3 4

2- Verhalten bei Annäherung des Tierarztes 0 1 2 3 4

3- Reaktion des Pferdes bei Annäherung und
Eintreten des Betreuers in seiner jeweiligen
Haltung 0 1 2 3 4

4- Verhalten beim Aufzäumen 0 1 2 3 4

5- Verhalten beim Streichen über die 4 Gliedmaßen,
unter den Bauch, über den Rücken 0 1 2 3 4

6- Verhalten beim Führen, Schritt und Trab 0 1 2 3 4

7- Verhalten beim Satteln 0 1 2 3 4

8- Verhalten wenn Reiter in den Sattel gehoben
wird 0 1 2 3 4

9- Verhalten beim Losreiten im Schritt im Lot 0 1 2 3 4

10-Verhaltensauffälligkeiten, Verhaltensstörungen:

nein ja _____



B- Klinische Untersuchung:

Ernährungszustand gut insuff., BCS: _____,

Pflegezustand gut insuff.

T: _____ °C AF: _____ HF: _____

Haut obB Befunde: _____

Kreislaufsystem obB Befunde: _____

Atmungssystem obB Befunde: _____

Augen obB Befunde: _____

Maul/Maulwinkel obB Befunde: _____

Zähne, Laden, Zunge obB Befunde: _____

Bewegungsapparat:

Hufe obB Befunde: _____

Hufeisen vorne vorne und hinten

Stellung: obB Befunde: _____

Vorführen im Schritt: obB Befunde: _____

Vorführen im Trab: obB Befunde: _____

Bei Auffälligkeit: Palpation, ggf. passive Beugung der Gelenke
 obB Befunde: _____

Untersuchung in der Bewegung (Schritt, Trab und Galopp) unter dem Reiter:

Schritt, Trab, Galopp: obB Befunde: _____

Atemgeräusche: obB Befunde: _____

Lungenauskultation nach Belastung:
 obB Befunde: _____

Herzauskultation nach Belastung:
 obB Befunde: _____

Entscheidung: Das Pferd darf an den Start

Das Pferd darf nicht an den Start

Bemerkungen:

Tierarzt: (Name) _____

Unterschrift: _____ Unterschrift Auftraggeber: _____

Stempel Tierarzt: _____ Ende der Untersuchung: _____ Uhr (Zeit)

Abkürzungen: obB: ohne besonderen Befund, BCS: Body Condition Score, AF: Atemfrequenz, HF: Herzfrequenz

Erläuterungen s. ANNEX I



Name des Pferdes:

UELN des Pferdes:

ANNEX I:

Vorgehensweise bei der Untersuchung (US) und Ausschlusskriterien:

Das Protokoll umfasst drei Teile: A. Grunddaten, B. Verhaltensbeurteilung und C. Klinische Untersuchung. Der eigentliche Untersuchungsgang besteht aus den Teilen B. und C..

Zu A. Grunddaten

Voraussetzung für die Durchführung der US ist die eindeutige Identifikation des zu untersuchenden Pferdes. Diese kann nur erfolgen, wenn der Pass oder eine Kopie desselben (oder Kopien oder Fotografien der Seiten zur Geburtsbescheinigung und zu den Abzeichen) vorgelegt werden.

Liegt der Pass zum Zeitpunkt der US bei DG, so kann eine US stattfinden, sofern von DG bis zum Ende der US eine Kopie des Passes vorgelegt wird.

Zu B. Vorgehensweise bei der Beurteilung des Verhaltens und Ausschlusskriterien:

Ad 1 Beobachtung aus der Distanz

Das Pferd ist frei in seiner Box, in der Gruppe, im Auslauf oder auf der Weide. TA steht in ca. 2 m Entfernung (vor der Box) und beobachtet das Pferd

Ad 2 Verhalten bei Annäherung

TA betritt die Box/die Gruppenhaltung/den Auslauf/die Weide, und bleibt zunächst im Eingang zum jeweiligen Haltungsverfahren stehen und erfasst die Reaktion des Pferdes. Dann nähert er sich dem Pferd langsam schrittweise bis auf einen halben Meter und erfasst die Reaktion des Pferdes.

Für beide Punkte (1 + 2) zusammen verbringt der Untersucher eine angemessene Zeit, mindestens 5 Minuten. In fragwürdigen Fällen wird eine längere Dauer empfohlen.

3– 9 Beurteilung des Erlernten und des Verhaltens gegenüber dem Menschen

Für jeden der 9 Punkte wird eine Skala von 0 – 4 verwendet:

0 = ruhig, gelassen interessiert

1 = munter, leicht erregt

2 = unruhig, leichte Fluchtansätze (Def.: 1 oder 2 Versuche des Pferdes sich der Situation/ Maßnahme zu entziehen oder ≤ 2 Drohgebärden (z.B. Drohmimik, Drohschwingen, Drohbeißen) während der Maßnahme)

3 = sehr unruhig, permanente Fluchtansätze (Def.: ≥ 3 Versuche des Pferdes sich der Situation/ Maßnahme zu entziehen oder ≥ 3 Drohgebärden (z.B. Drohmimik, Drohschwingen, Drohbeißen) während der Maßnahme)

4 = apathisch, keine Bewegung hin zum Menschen/totales Meiden des Menschen

Wenn mehr als dreimal die Bewertung „3“ oder „4“ gegeben wird, führt dies zum Ergebnis: Darf NICHT an den Start.



Verhaltensauffälligkeiten, Verhaltensstörungen:

Beispiele für Verhaltensauffälligkeiten: Stangenwetzen, Holznagen, Schweifschlagen

Beispiele für Verhaltensstörungen: Koppen, Weben, Boxenlaufen

Verhaltensstörungen können tierschutzrelevant sein. Daher sind das Management und/oder die Haltung dieser Tiere zu überprüfen, um erforderliche Änderungen vorzunehmen.

Zu C. Vorgehensweise bei der klinischen Untersuchung, Beurteilung der körperlichen Verfassung und Ausschlusskriterien:

Körpertemperatur: soll gemessen werden

Kreislaufsystem: Puls (an der *inc. vasorum*), Stauprobe beider Jugularvenen, Herz- auskultation auf beiden Seiten des Thorax

Atmungssystem: Nasenausfluss, Mandibular Lymphknoten, Hustenprovokation, Atemfrequenz, Auskultation Trachea und Hauptbronchien

Augen: Peripherie, Konjunktiven, Hornhaut, Pupillarreflex

Vorgehensweise bei der Beurteilung der Maulwinkel, Zähne, Zunge, Laden, ggf. Gaumen etc.: Hierbei werden, evtl. mit dem Zungengriff und wenn nötig mit einer Lichtquelle, die Schneidezähne und die vorderen Backenzähne sowie die anderen Strukturen untersucht.

Vorgehensweise bei der Beurteilung Bewegungsapparates: Trab auf der Geraden mit festem, ebenem Untergrund (mind. 20 Länge). Beurteilung i. Schritt, insbesondere i. d. Wendung

Palpation und Beugung: Es kann auf Grund von Lahmheiten oder augenfälliger Veränderungen eine Palpation und eine passive Beugung der Gelenke (Beugungsschmerz) vorgenommen werden.

Beispiele für Ausschlusskriterien:

Ernährungszustand: insuffizient bei BCS: 1 bis 2 (Siehe ANNEX II)

Haut: Akute Veränderungen der Haut: Urtikaria, Dermatomykose

Herz-Kreislauf-System

Herzgeräusch > Grad 2/4 es sei denn: das Geräusch ist kardiologisch abgeklärt und als kompatibel mit einem Einsatz im Rennen bewertet worden

Arrhythmie, die nach Führen im Schritt nicht verschwindet. Es sei denn: die Herzarrhythmie ist kardiologisch abgeklärt und als kompatibel mit einem Einsatz im Rennen bewertet worden



Atemwege:

- eitriger Nasenausfluss
- Husten, auslösbar?
- Krankhaft vergrößerte mandibulare Lymphknoten

Augen:

- Konjunktivitis
- Akute schmerzhafte Hornhauttrübung
- Akute Augenentzündung mit Abwehrtrias (Photophobie, Epiphora, Blepharospasmus)

Bewegungsapparat: Schritt oder Trab: Lahm

Neue Vorstellung zur Untersuchung:

Eine wiederholte Untersuchung des Pferdes wird im Auftrag des Trainers mindestens nach zwei Wochen vereinbart. Die wiederholte Untersuchung kann durch denselben TA erfolgen, der auch die erste, vorangegangene Untersuchung durchgeführt hat oder durch einen anderen TA von der Liste der von Deutscher Galopp e. V. gelisteten RTAs. Insgesamt darf jedes Pferd maximal vier Mal untersucht werden. In dem Fall, dass ein Pferd in der sechs Wochen Frist nach der Prüfung nicht an den Start geht, muss eine Wiederholung der Untersuchung erfolgen, und der Eintrag in der EDV von Deutscher Galopp muss erneut gesetzt werden. Sollte ein Start in der 6 Wochenfrist nicht möglich sein, so muss dies durch nachvollziehbare Gründe belegt werden. Es erfolgt eine Einzelentscheidung durch DG. Bei medizinischen Problemen muss eine Nachuntersuchung des betroffenen Organsystems durch den Rennpferde-TA DG erfolgen.

ANNEX II

Beurteilung der Körperkondition (Body Condition Score: BCS) von Pferden nach Caroll u. Huntington 1988)

Score	Einschätzung	Beurteilung		
		Hals	Rücken u. Brustkorb	Becken
1	Sehr mager	sehr dünn	Dornfortsätze und Rippen deutlich hervortretend	Beckenknochen stark herausragend, tiefe Gruben seitlich des Schwanzes
2	Mager	dünn	Dornfortsätze konturiert, Rippen gut erkennbar	Beckenknochen noch sichtbar, Gewebe am Schwanzansatz eingefallen
3	Schlank	schlank	Dornfortsätze verstrichen, Rippen schwach sichtbar	Kruppe abgerundet, geringe Gruben seitlich des Schwanzansatzes
4	Normal	keine Kammbildung (außer bei Hengsten)	Rippen leicht tastbar	runde Kruppe, Hüfthöcker leicht tastbar
5	Fett	leichter Kamm, breit und fest	nur unter Druck tastbar, beginnende Rinnebildung auf dem Rücken	Hüfthöcker nur unter Druck tastbar
6	Sehr fett	ausgeprägter Kamm, breit und fest, Fettfalten	Rippen nicht mehr tastbar, breiter Rücken mit tiefer Rinne in der Mittellinie	Hüfthöcker nicht mehr tastbar, tiefe Spalte in der Kruppe

ANNEX III:

Literatur:

AWIN (2015). AWIN welfare assessment protocol for horses. doi: 10.13130/AWIN_HORSES_2015 , 48-51

Caroll C., Huntington P. (1988): Body condition scoring and weight estimation of horses. *Equine Vet. Journal*, 20, 41-45

Dalla Costa E., Dai F., Lebelt D., Scholz P., Barbieri S., Canali E., Minero M. (2016): Initial outcomes of a harmonized approach to collect welfare data in sport and leisure horses. *Animal*, page 1 of 7 doi:10.1017/S1751731116001452

Hall C., H. Randle, G. Pearson, L. Preshaw, N. Waran (2018): Assessing Equine Emotional State. *Applied Animal Behavior Science*. doi.org/10.1016/j.applanim.2018.03.006

König von Borstel U. (2013): Assessing and influencing personality for improvement of animal welfare: a review of equine studies. *CAB Reviews* 8

Lesimple C. (2020): Indicators of Horse Welfare: State-of-the-Art. *Animals*, 10, 294; doi:10.3390/ani10020294

Masuda T., Takakura A., Kobayashi S. (2008): Flight Distance and Avoidance Score in Thoroughbred Foals and Yearlings and the Relationship with Handling Frequency in the Young Ages. *J. Equine Sci.* 19, 19-24

Mellor D., Patterson-Kane E., Stafford K. (2009): The science of animal welfare. *UFAW Animal Welfare Series*.

Minero M., Tosi M. V., Canali E., Wemelsfelder, F. (2009). Quantitative and qualitative assessment of the response of foals to the presence of an unfamiliar human. *Applied Animal Behaviour Science*, 116 74-81.

New Zealand Thoroughbred Racing (2019): Thoroughbred Welfare Assessment Guidelines

Polito R., Minero M., Canali E., Verga M. (2007): A Pilot Study on Yearlings' Reactions to Handling in Relation to the Training Method. *Anthrozoös* 20, 295 – 303

Squibb K. et al. (2018): Poker Face: Discrepancies in behaviour and affective states in horses during stressful handling procedures. *Applied Animal Behaviour Science* 202, 34 – 38

Wageningen UR Livestock Research (2011): Welfare Monitoring System – Assessment protocol for horses – version 2.0 Report number 569

Zeitler-Feicht M. R. (2015): Handbuch Pferdeverhalten: Ursache, Therapie und Prophylaxe von Problemverhalten. Ulmer Verlag